

## Electronic Banking sicherer machen

Deutsche Kreditinstitute sorgen sich um die Sicherheit im Electronic Banking. Knapp 40 Prozent sehen in der sicheren Authentifizierung von Finanzgeschäften eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre. Die Brisanz liegt auf der Hand: Allein 2006 haben in Deutschland die Angriffe durch Trojaner um ein Viertel gegenüber 2005 zugenommen. Zudem ist Deutschland die europäische Hochburg des so genannten Passwort-Phishing. Die Banken wollen diese Probleme jetzt aktiv angehen und die eingesetzten Sicherheitsverfahren trojanersicher zu machen. Dies sagen mehr als vier von fünf Bankexperten. Die Vermeidung von Phishing steht für 60 Prozent der befragten Institute auf dem Plan. Das hat die Studie „Electronic Banking 2007 – Trends und zukünftige Anforderungen im Firmenkundengeschäft“ von ibi research und der PPI AG ergeben.

Viele Banken wollen die auftragsindividuelle TAN einführen, etwa den TAN-Versand per SMS oder TAN-Generatoren. Biometrische Verfahren zur Authentifizierung spielen dagegen kaum eine Rolle. Insgesamt kommt elektronischen Signaturen die künftig größte Bedeutung für die Auftragserteilung zu. Nahezu alle Institute werden diese im Zuge der Umstellung auf den SEPA-fähigen Übertragungsstandard EBICS (Electronic Banking Internet Communication Standard) anbieten. Zur Freigabe eines Auftrags wird die digitale Signatur mit einem geheimen Schlüssel erstellt und versendet. Die Bank kann dann anhand eines zweiten Schlüssels überprüfen, ob der Kunde die Signatur erstellt hat.

